Materna/Esri

GDI für Nordeutschland

[12.03.2024] Materna und Esri kooperieren, um die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung in Norddeutschland voranzutreiben. Ein neuer Rahmenvertrag mit Dataport sieht den Aufbau von Geodaten-Infrastrukturen in Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt vor.

Geo-Informationen sind eine entscheidende Säule für die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung. Mit dem Ziel, eine nachhaltige und offene Lösungsplattform zu etablieren, haben der IT-Dienstleister Materna und Esri, Anbieter von Geo-Informationssystemen, eine Zusammenarbeit vereinbart.

Ein Kernprojekt dieser Partnerschaft ist der dreijährige Kooperationsvertrag von Esri mit Dataport, der die digitale Transformation in den Trägerländern Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt maßgeblich vorantreiben soll. Schwerpunkte sind unter anderem der Aufbau von Geodaten-Infrastrukturen (GDI) für Rettungsleitstellen, Umwelt- und Verkehrsinformationssysteme, Sicherheitsmanagement sowie Bau- und Liegenschaftsmanagement. Darüber hinaus wird die Digitalisierung in den Bereichen Vermessung, Katasterverwaltung, Liegenschafts- und Flächen-Management sowie Facility Management vorangetrieben.

Johannes Rosenboom von Materna unterstreicht die Bedeutung der Partnerschaft: „Wir freuen uns, Teil des neuen Rahmenvertrags mit Dataport zu sein. Mit unserer GIS-Expertise werden wir die digitalen Services für die Trägerländer weiterentwickeln und beratend zur Seite stehen.“ Jürgen Schomakers, Geschäftsführer von Esri Deutschland, sieht die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung als langfristiges Gemeinschaftsprojekt: „Wir schaffen das nur gemeinsam mit starken Partnern und intelligenten Lösungen. Digitale Transformation ist ein Gemeinschaftsprojekt.“

(al)

Stichwörter: Geodaten-Management, Materna, ESRI, Dataport, GDI, Geodateninfrastruktur